

Fördermaterial für den DaZ- Unterricht

Klasse 9 und 10



E-BOOK

—
Grammatik · Wortschatz · Lesen ·
Umgang mit Texten

Milena Angioni, als gebürtige Italienerin in Deutschland aufgewachsen, ist Lehrerin für die Sekundarstufe I und Diplom-Übersetzerin. Heute arbeitet sie als freie Autorin für diverse Schulbuchverlage und unterrichtet im DaZ-Bereich. Neben Materialien für den Englisch-, Italienisch- und Französischunterricht veröffentlichte sie bereits Arbeitsbücher für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Als Kulturmittlerin engagiert sie sich außerdem für den integrativen Unterricht ausländischer Kinder und Jugendlicher.

Wir haben unseren Markennamen von AOL-Verlag zu scolix geändert. Alle Inhalte entsprechen den bisher unter dem Namen AOL-Verlag erschienenen Auflagen.

© 2022 scolix, Hamburg

AAP Lehrerwelt GmbH
Veritaskai 3
21079 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40325083-040
E-Mail: info@lehrerwelt.de
Geschäftsführung: Christian Glaser
USt-ID: DE 173 77 61 42
Register: AG Hamburg HRB/126335
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Die Erwerbenden einer Einzellizenz des Werkes sind berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Präsenz- wie auch dem Distanzunterricht zu nutzen. Produkte, die aufgrund ihres Bestimmungszweckes zur Vervielfältigung und Weitergabe zu Unterrichtszwecken gedacht sind (insbesondere Kopiervorlagen und Arbeitsblätter), dürfen zu Unterrichtszwecken vervielfältigt und weitergegeben werden.

Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte einschließlich weiterer Lehrkräfte, für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch. Mit dem Kauf einer Schullizenz ist die Schule berechtigt, die Inhalte durch alle Lehrkräfte des Kollegiums der erwerbenden Schule sowie durch die Schülerinnen und Schüler der Schule und deren Eltern zu nutzen.

Nicht erlaubt ist die Weiterleitung der Inhalte an Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern, andere Personen, soziale Netzwerke, Downloaddienste oder Ähnliches außerhalb der eigenen Schule.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. scolix übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Wir verwenden in unseren Werken eine genderneutrale Sprache. Wenn keine neutrale Formulierung möglich ist, nennen wir die weibliche und die männliche Form. In Fällen, in denen wir aufgrund einer besseren Lesbarkeit nur ein Geschlecht nennen können, achten wir darauf, den unterschiedlichen Geschlechtsidentitäten gleichermaßen gerecht zu werden.

Autorschaft:	Milena Angioni
Redaktion:	Kathrin Roth
Covergestaltung:	TSA&B Werbeagentur GmbH, Hamburg
Coverfoto:	© Drazen - stock.adobe.com - stock.adobe.com
Illustrationen:	Gisela Bongardt
Satz:	Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN: 978-3-403-40024-0
www.scolix.de

Bildquellen

- S. 1: Portrait Frau Angioni: © Veronica Beckenbach
- ab S. 3: Piktogramm Grammatik: © Henry Bonn – Fotolia.com
- ab S. 3: Piktogramm Wortschatz: © Henry Bonn – Fotolia.com
- ab S. 3: Piktogramm Hörverständnis © daisy Inc. – Fotolia.com
- ab S. 3: Piktogramm Leseverständnis © giz – Fotolia.com
- ab S. 3: Piktogramm Textproduktion © giz – Fotolia.com
- ab S. 3: Piktogramm Lösungen © giz – Fotolia.com
- ab S. 4: Piktogramm Sprech Anlass © giz – Fotolia.com
- S. 11: Tasse Kaffee © netzfrisch – Fotolia.com
- S. 11: Geld © Jürgen Fälchle – Fotolia.com
- S. 11: Junge mit Teekanne © Klaus Eppele – Fotolia.com
- S. 11: Fahrrad © vnlit – Fotolia.com
- S. 11: Getränkekasten © qjuu – Fotolia.com
- S. 11: teures Auto © Silviu G. Halmaghi – Fotolia.com
- S. 11: Buch © Maxim_Kazmin – Fotolia.com
- S. 11: Strandkorb © druckingenieur – Fotolia.com
- S. 11: Eis © dim@dim – Fotolia.com
- S. 12: Teenager in unordentlichem Zimmer © Vibe Images – Fotolia.com
- S. 12: vier Sportler © auremar – Fotolia.com
- S. 12: Wörterbuch © asiln – Fotolia.com
- S. 12: Mädchen mit zu großen Schuhen © fotofuerst – Fotolia.com
- S. 12: Einfamilienhaus © Dark Vectorangel – Fotolia.com
- S. 12: Mann mit Ordnerstapel © M&S Fotodesign – Fotolia.com
- S. 12: voller Mülleimer © sigmundsig – Fotolia.com
- S. 12: Obst © Ronny – Fotolia.com
- S. 12: schwimmen © Digitalpress – Fotolia.com
- S. 15/16: Illustrationen zu den reflexiven Verben © Gisela Bongardt
- S. 19/20: Symbol männlich/weiblich © Dustin Lyson – Fotolia.com
- S. 20: Symbol weiblich © Dustin Lyson – Fotolia.com
- S. 20: Symbol männlich © Dustin Lyson – Fotolia.com
- S. 21: Maurer © Ingo Bartussek – Fotolia.com
- S. 21: Zahnarzt © pressmaster – Fotolia.com
- S. 21: Erzieherin © Monkey Business – Fotolia.com
- S. 21: Lehrerin © Christian Schwier – Fotolia.com
- S. 21: Briefträger © Jean-Pierre – Fotolia.com
- S. 21: Politiker © picsfive – Fotolia.com
- S. 21: Fleischer © contrastwerkstatt – Fotolia.com
- S. 21: Journalistin © claudiaveja – Fotolia.com
- S. 21: Verkäuferin in Boutique © olly – Fotolia.com
- S. 21: Gärtner © zigrit – Fotolia.com
- S. 21: Kosmetikerin © photohaydar – Fotolia.com
- S. 21: Krankenschwester © Misha – Fotolia.com
- S. 22: Kfz-Mechatroniker © Peter Atkins – Fotolia.com
- S. 22: Elektriker © Sandor Kacso – Fotolia.com
- S. 22: Bäcker © contrastwerkstatt – Fotolia.com
- S. 22: Baggerfahrer © Fotofreundin – Fotolia.com
- S. 22: Feuerwehrmann © Uwe Bumann – Fotolia.com
- S. 22: Friseurin © Iv Mirin – Fotolia.com
- S. 22: Büroangestellte © Picture-Factory – Fotolia.com
- S. 22: Busfahrer © Kzenon – Fotolia.com
- S. 22: Altenpflegerin © Gina Sanders – Fotolia.com
- S. 22: Dachdecker © krizz7 – Fotolia.com
- S. 22: Arzthelferin © Gina Sanders – Fotolia.com
- S. 22: Rechtsanwältin © Farina3000 – Fotolia.com
- S. 27: Fischerboot im Hafen © Kryztof Capone – Fotolia.com
- S. 45: Schild: Arbeitslos © Butch – Fotolia.com
- S. 52/89: Schüler bei der Arbeit © lightpoet – Fotolia.com
- S. 70/93: Bewerbungsfoto junger Mann © helix – Fotolia.com
- S. 71: Bewerbungsfoto: junge Frau © Manuel Tennert – Fotolia.com

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort und Lehrerhinweise	4
	Spielanleitungen der Grammatikspiele	5
	Spielanleitungen der Wortschatzspiele	7
	Wo kauft man was? Wohin gehst du ...? (Akkusativ/Dativ)	8
	Ich habe heute keine Lust ... trotzdem ... (Verbindungsadverbien: <i>trotzdem, deshalb</i>)	9
	Svenja hat einen kleinen Hund (Adjektivendungen)	10
	Du solltest ... (Konjunktiv II)	11
	Perfekt vs. Präteritum (Zeitenspiel)	13
	Reflexive Verben	15
	Demonstrativpronomen im N, A, und D	17
	Männer- und Frauenberufe	19
	Was bin ich? (Berufe erraten)	21
	Werkzeuge und Arbeitsmaterialien	23
	Viele Berufe – verschiedene Fähigkeiten	24
	Gegenstände und Eigenschaften	25
	Freundschaft	26
	Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral	27
	Frauen in Männerberufen (Interview mit einem Gelben Engel)	39
	Arbeitslos (Kurzgeschichte)	43
	Aufbau eines Zeitungsartikels	52
	Schule vorbei – was nun?	55
	Gutes Benehmen & Co.	58
	Diagramme und Tabellen lesen können	61
	Der Lebenslauf	70
	Das Bewerbungsschreiben	73
	Mein Traumberuf	76
	Lösungen und Lösungsvorschläge	81

Vorwort und Lehrerhinweise

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die hier vorliegenden Kopiervorlagen dienen als Fördermaterial für den DaZ-Unterricht in der Sekundarstufe I für die Klassenstufen 9 und 10. Aus dem Schulalltag kennen Sie heterogene Klassen, in denen Jugendliche mit Migrationshintergrund aus den verschiedensten Ländern mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen aufeinandertreffen. So unterschiedlich ihre Deutschkenntnisse auch ausgeprägt sein mögen – eines haben sie jedoch gemeinsam: Sie besuchen eine deutschsprachige Schule und für sie ist die deutsche Sprache eine Zweit-, wenn nicht sogar – je nach Aufenthaltsdauer im deutschsprachigen Raum – vorerst noch eine Fremdsprache. Daher gilt es, diese Jugendlichen gezielt zu fordern und zu fördern, damit der Zweitspracherwerb erfolgreich verläuft.

Das Besondere an dem Konzept, das diesem Heft zugrunde liegt, ist, dass hier relevante Themen der Klassenstufen 9 und 10 mit den Vorgaben des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* verknüpft werden. Dabei berücksichtigen die Materialien explizit die sprachlichen und grammatischen Phänomene der deutschen Sprache, welche besonders DaZ-Lernern Probleme bereiten. Die Materialien wurden grundlegenden Kompetenzbereichen zugeordnet, die Sie immer an dem jeweiligen Piktogramm in der Kopfzeile erkennen. So können Sie sich schnell orientieren und gezielt Materialien für Ihre Schüler auswählen:



Grammatik



Wortschatz



Hörverstehen



Leseverstehen



Textproduktion



Dieses Piktogramm weist auf Sprechblasen hin.

Die Kopiervorlagen eignen sich sowohl für die innere Differenzierung im Regelklassenunterricht als auch für den Einsatz im Förderunterricht und in Vorbereitungskursen für Seiteneinsteiger.

Noch ein Wort zum Kompetenzbereich Hörverstehen:



Die Texte sollten den Schülern nicht von Beginn an ausgehändigt werden. Vielmehr sind die Übungen so konzipiert, dass das wirkliche Hörverstehen trainiert wird. Daher sollten Sie die Texte erst einmal vorlesen und die Schüler die entsprechenden Übungen bearbeiten lassen. Erst dann sollten die Texte, falls in der jeweiligen Aufgabenbeschreibung verlangt, zur Selbstkontrolle ausgehändigt werden.

Bitte beachten Sie auch folgende Hinweise zu einigen bestimmten Aufgaben im Heft:

Für Übung 4 aus dem Kapitel *Aufbau eines Zeitungsartikels* (siehe S. 54) sollten die Schüler verschiedene regionale und überregionale Zeitungen im Unterricht zur Verfügung haben. Es müssen keine tagesaktuellen Zeitungen sein.

Das Arbeitsblatt *Mein Traumberuf* (Übung 2 auf S. 77) müssen Sie zweimal pro Schüler kopieren.

Übung 5 (siehe S. 79/80), ebenfalls aus dem Kapitel *Mein Traumberuf*, bietet sich als Hausaufgabe an, da die Schüler u. U. recherchieren müssen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülern viel Freude und Erfolg im DaZ-Unterricht!

Milena Angioni

Spielanleitungen der Grammatikspiele

Seite 8, Spiel: *Wo kauft man was? Wohin gehst du ...? (Akkusativ/Dativ)*

Die Kärtchen werden kopiert und auf Karton geklebt oder laminiert. Die Klasse wird in Zweiergruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält einen Satz Kärtchen. Die Kärtchen werden gemischt und verdeckt auf dem Tisch verteilt. Schüler A zieht ein Kärtchen und bildet mit dem darauf angegebenen Gegenstand eine Frage mit *wo*. Schüler B beantwortet die Frage. Danach stellt Schüler A mit demselben Gegenstand eine Frage mit *wohin*. Schüler B beantwortet auch diese Frage. Die Schüler korrigieren sich gegenseitig. Abwechselnd zieht jeder Schüler ein Kärtchen und stellt beide Fragen, bis alle Kärtchen aufgebraucht sind.

Beispiel:

Wo kaufst du Brot? – Brot kaufe ich in der Bäckerei. /

Wo kauft man Brot? – Brot kauft man in der Bäckerei.

Wohin gehst du, wenn du Brot kaufen möchtest? – Wenn ich Brot kaufen möchte, gehe ich in die Bäckerei. /

Wohin geht man, wenn man Brot kaufen möchte? – Wenn man Brot kaufen möchte, geht man in die Bäckerei.

Seite 9, Spiel: *Ich habe heute keine Lust ... trotzdem ... (Verbindungsadverbien: trotzdem, deshalb)*

Benötigte Materialien: mindestens 32 Spielchips/Spielsteine (jeweils 16 in einer Farbe/Form). Die Klasse wird in Zweiergruppen aufgeteilt. Jeweils zwei Schüler erhalten ein Spielbrett. Zudem erhält jeder Schüler 16 Spielchips (-steine) in einer Farbe. Der erste Schüler beginnt, liest einen beliebigen Satz vor und fügt das richtige Adverb hinzu. War sein Satz korrekt, darf der Schüler einen Spielstein in seiner Farbe auf das jeweilige Feld legen. Die Schüler korrigieren sich gegenseitig. Abwechselnd liest jeder Schüler einen Satz aus den noch vorhanden freien Feldern vor und versucht, so viele Felder wie möglich mit seinen Spielsteinen zu belegen. Wer zum Schluss die meisten Felder belegt hat, hat gewonnen.

Seite 11/12, Spiel: *Du solltest ... (Konjunktiv II)*

Die Kärtchen werden kopiert und auf Karton geklebt oder laminiert. Die Klasse wird in Zweiergruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält einen Satz Kärtchen. Die Kärtchen werden gemischt und verdeckt auf dem Tisch verteilt. Schüler A zieht ein Kärtchen und bildet mit dem darauf abgebildeten Gegenstand und den darauf angegebenen Informationen (Bitte, Wunsch, Ratschlag, Vorschlag) einen Satz im Konjunktiv II. Die Schüler korrigieren sich gegenseitig. Abwechselnd zieht jeder Schüler ein Kärtchen, bis alle Kärtchen aufgebraucht sind.

Spielanleitungen der Grammatikspiele

Seite 13/14, Spiel: *Perfekt vs. Präteritum (Zeitenspiel)*

Benötigte Materialien: ein Würfel und 2 verschiedene Spielsteine (Farbe/Form). Die Kärtchen werden kopiert und auf Karton geklebt oder laminiert. Die Klasse wird in Zweiergruppen aufgeteilt. Jeweils zwei Schüler erhalten ein Spielbrett, einen Satz Kärtchen und einen Würfel. Zudem erhält jeder Schüler einen Spielstein. Die Spielsteine werden auf jeweils ein beliebiges Feld gestellt. Gespielt wird abwechselnd und im Uhrzeigersinn. Die Kärtchen werden gemischt und verdeckt auf einen Stapel gelegt. Der erste Schüler würfelt und zieht mit seinem Spielstein um die gewürfelte Augenzahl im Uhrzeigersinn vor. Nun zieht er ein Kärtchen und bildet mit den darauf angegebenen Angaben einen Satz in der auf dem Spielfeld angezeigten Zeit. Beispiel: Der Schüler zieht das Kärtchen: „Ich / Apfel essen“ und befindet sich auf dem Feld Präteritum, dann bildet er den Satz: „Ich aß einen Apfel.“ Die Schüler korrigieren sich gegenseitig. Die verwendeten Kärtchen werden umgedreht wieder unter den Stapel gelegt. Brechen Sie das Spiel nach einer Viertelstunde ab.

Seite 17/18, Spiel: *Demonstrativpronomen im N, A und D*

Sowohl die Satz- als auch die Pronomenkarten werden kopiert und auf Karton geklebt oder laminiert. Die Klasse wird in Vierergruppen aufgeteilt. Jeder Schüler erhält einen Satz mit fünf Pronomenkarten (dieser, diesem, dieses, diesen, diese); jede Gruppe erhält zudem die Satzkarten und 21 Spielsteine. Die Satzkarten werden gemischt und verdeckt auf einen Stapel gelegt. Jeder Schüler hält seine Pronomenkarten verdeckt auf der Hand. Der erste Schüler beginnt, zieht eine Satzkarte und liest den Satz vor. Wichtig: Er hält seine Karte so, dass sie für die anderen nicht einsehbar ist und er lässt beim Vorlesen das **fett gedruckte** Demonstrativpronomen aus, z. B.: „Findest du *mmm* Bluse schön?“ Alle anderen überlegen nun, welches Demonstrativpronomen an dieser Stelle richtig ist und legen die entsprechende Pronomenkarte verdeckt auf den Tisch. Wenn alle eine Karte abgelegt haben, werden diese umgedreht und Schüler A liest den Satz noch einmal, diesmal aber vollständig vor. Alle Schüler, die die richtige Karte gelegt haben, erhalten einen Spielstein. Nun zieht der zweite Schüler ein Satzkärtchen und liest den Satz vor. Die anderen legen wieder eine Pronomenkarte ab. Reihum liest jeder Schüler einen Satz vor, bis alle Kärtchen aufgebraucht sind. Wer zum Schluss die meisten Spielsteine gesammelt hat, hat gewonnen.

Spielanleitungen der Wortschatzspiele

Seite 21/22, Spiel: *Was bin ich? (Berufe erraten)*

Die Kärtchen werden kopiert und auf Karton geklebt oder laminiert. Dann werden die Kärtchen gemischt und in einen Stoffbeutel oder einen Korb gelegt. Die Klasse wird in zwei Teams aufgeteilt. Team A beginnt und ein Schüler aus diesem Team zieht eine Karte. Nun beschreibt er den darauf angegebenen Beruf, ohne sofort relevante Schlüsselwörter zu nennen. Sein Team muss versuchen, den Beruf zu erraten. Wird der Beruf richtig erraten, erhält das Team einen Punkt. Es gelten sowohl die männlichen als auch die weiblichen Berufsbezeichnungen. (Wenn nach ca. 2 Minuten der Beruf nicht erraten wurde, wird das Kärtchen aussortiert und das andere Team ist dran.) Danach ist Team B an der Reihe. Das Team, das zum Schluss die höchste Punktzahl hat, hat gewonnen.

Beispiel:

Maurer: „Ich arbeite im Freien. Ich baue etwas. (Nicht: „Ich baue Mauern.“) Meine Arbeit ist körperlich anstrengend. In meinem Beruf arbeiten überwiegend Männer.“ ...

Seite 24, Spiel: *Viele Berufe – verschiedene Fähigkeiten*

Die Kärtchen werden kopiert und auf Karton geklebt oder laminiert. Dann werden die Kärtchen gut sichtbar nebeneinander auf den Tisch gelegt. Die Klasse wird in Vierergruppen aufgeteilt. Die Schüler überlegen, welche Fähigkeiten für welche Berufe besonders wichtig sind. Für jede Fähigkeit notieren sie mehrere Berufe jeweils auf kleine Zettel (oder kleine Karteikarten, Moderationskarten ...) und ordnen diese der Fähigkeit zu. (Jeden Beruf auf einen eigenen Zettel schreiben!) Zum Schluss werden die Ergebnisse im Plenum besprochen und diskutiert.

Seite 25, Spiel: *Gegenstände und Eigenschaften*

Die Kärtchen werden kopiert und auf Karton geklebt oder laminiert. Dann werden die Kärtchen in zwei verschiedene Stoffbeutel oder Körbe gelegt. Die Klasse wird in zwei Teams aufgeteilt. Team A beginnt und ein Schüler aus diesem Team zieht ein Kärtchen. Er liest es laut vor. Alle aus seinem Team nennen nun möglichst viele Gegenstände mit dieser Eigenschaft. Der Schüler schreibt die Begriffe an die Tafel. Für jeden richtigen Begriff gibt es einen Punkt. Danach ist Team B an der Reihe. Abwechselnd zieht jedes Team ein Kärtchen, bis alle Kärtchen aufgebraucht sind. Das Team mit der höchsten Punktzahl gewinnt.



- ① Stellt euch gegenseitig Fragen mit den Fragewörtern *wo* und *wohin*. Der Partner beantwortet jeweils beide Fragen. Achtet auf die richtige Verwendung von Akkusativ bzw. Dativ! Achtung: Manchmal gibt es mehrere Antwortmöglichkeiten (z. B.: die Musikhandlung/der CD-Laden).

Beispiel: **Wo** kaufst du/kauft man Brot? – Brot kaufe ich/kauft man in der Bäckerei.

Wohin gehst du/geht man, wenn du/man Brot kaufen möchtest/möchte?

– Wenn ich/man Brot kaufen möchte, gehe ich/geht man in die Bäckerei.

Wo?	Wo?	Wo?
Brot	Medikamente	Lebensmittel
Wohin?	Wohin?	Wohin?
Wo?	Wo?	Wo?
Wurst	Buch	Schuhe
Wohin?	Wohin?	Wohin?
Wo?	Wo?	Wo?
SIM-Karte	Drogerieartikel	CD
Wohin?	Wohin?	Wohin?
Wo?	Wo?	Wo?
Jacke	MP3-Player	Parfüm
Wohin?	Wohin?	Wohin?
Wo?	Wo?	Wo?
Sporthose	frisches Obst und Gemüse	Schmuck
Wohin?	Wohin?	Wohin?



① Welches Wort gehört in die jeweilige Lücke: *trotsdem* oder *deshalb*? Setzt richtig ein.

Emine hat heute keine Lust auf Sport, _____ geht sie zum Tanzkurs.	Simone geht mit Miriam in dieselbe Klasse, _____ haben sie kaum Kontakt.	Hamid hat sich mit Lukas gezanzt, _____ ist er wütend.	Ediz ist sehr müde, _____ surft er noch weiter im Internet.
Marco schreibt morgen eine Mathearbeit, _____ geht er heute nicht in die Hip-Hop-AG.	Serap ist früh losgegangen, _____ kommt sie zu spät zur Verabredung.	Ivana möchte Spanisch lernen, _____ besucht sie einen Spanischkurs.	Danka möchte ein Praktikum machen, _____ schreibt sie eine Bewerbung.
Tarek und Maik haben großen Hunger, _____ gehen sie in die Kantine.	Enea möchte sich ein neues Handy kaufen, _____ geht er in den Handyladen.	Sven mag eigentlich kein Eis, _____ trifft er sich mit Rabea im Eiscafé.	Karim und Cem spielen beide Fußball, _____ sind sie nicht in derselben Mannschaft.
Dunja hat Angst vor Hunden, _____ streichelt sie Annas Hund.	Murad hat morgen Geburtstag, _____ organisieren seine Freunde eine Party.	Alexandros hat heute wenig Zeit, _____ hilft er Dimitrij bei den Hausaufgaben.	Tamara will einen neuen MP3-Player, _____ spart sie ihr Taschengeld.